

Vincent Winkler

# Rechte an Daten im Zivilrecht

Eine vergleichende Betrachtung des Rechts  
der Bundesrepublik Deutschland und  
der Volksrepublik China

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
Teil 1: Einführung.....	1
<i>Kapitel 1: Einleitung.....</i>	<i>3</i>
I. Diskussion um den Schutz und die Werthaltigkeit von Daten.....	3
II. Ausbau und Entwicklung einer Datenindustrie.....	7
III. Neue Herausforderungen für das Zivilrecht?.....	9
IV. Chinesische Zivilrechtskodifikation als Anlass einer rechts- vergleichenden Betrachtung.....	10
V. Ausblick auf die vorliegende Untersuchung.....	12
<i>Kapitel 2: Ziel, Methode und Gang der Untersuchung.....</i>	<i>13</i>
I. Stand der Forschung.....	13
II. Ziel der Untersuchung.....	14
III. Methodik.....	15
IV. Gang der Untersuchung.....	15
<i>Kapitel 3: Begrifflicher Gegenstand der Untersuchung.....</i>	<i>17</i>
I. Definitorische Einordnung von Daten als Schutzgegenstand.....	17
1. Ausgangspunkt einer begrifflichen Einordnung von Daten.....	17
2. Abgrenzung von „Daten“ und „Informationen“.....	19
a) Begriffliche Verwendung in der deutschen Rechtsordnung.....	19
aa) Daten und Informationen nach dem BGB.....	20
bb) Der Begriff der „digitalen Inhalte“.....	21
cc) Bewertung.....	21
b) Begriffliche Verwendung in der chinesischen Rechtsordnung.....	22

aa) Differenzierung von Daten und Informationen anhand ihres Wortsinns.....	22
bb) Gesetzessystematische Abgrenzung von Daten und Informationen.....	23
cc) Teleologische Abgrenzung von Daten und Informationen.....	24
c) Bewertung und Ergebnis.....	25
3. Datenbegriff als Grundlage einer zivilrechtlichen Einordnung.....	26
a) Bestehende Ansätze einer begrifflichen Erfassung.....	26
b) Entwicklung eines kombinierten Schutzgegenstands.....	28
4. Einordnung der Rechtsdebatte vor dem Hintergrund moderner Vorstöße im Bereich der Datenverarbeitung.....	29
a) <i>Big Data</i> .....	29
b) Internet der Dinge.....	32
5. Zusammenfassung.....	33
II. Personenbezug von Daten.....	33
1. Der datenschutzrechtliche Personenbezug.....	33
a) Personenbezug im deutschen Datenschutzrecht.....	33
b) Personenbezug im Datenschutz der VR China.....	34
aa) Persönliche Informationen nach § 76 Abs. 5 CSG.....	35
bb) Strafrechtlicher Schutz gem. § 253 StGB-Ch.....	36
cc) Personenbezug im Standard GB/T 35273-2017.....	36
dd) Zusammenfassung.....	37
2. Personenbezug von Daten im Zivilrecht.....	38
a) Deutsches Zivilrecht.....	38
b) Chinesisches Zivilrecht.....	38
aa) Schutz persönlicher Informationen im Allgemeinen Teil des ZGB.....	39
bb) Schutz persönlicher Informationen im Besonderen Teil des ZGB.....	40
3. Kontextbezogenheit personenbezogener Daten.....	40
a) Dreigeteilte Schutzaufspaltung personenbezogener Daten.....	41
aa) Bestimmung eines erhöhten Schutzes für sensible Daten.....	42
bb) Rechtsvergleichende Bewertung.....	42
b) Daten ohne Personenbezug.....	43
c) Bewertung.....	44
4. Rechtsvergleichende Analyse des Personenbezugs.....	45
5. Zusammenfassung.....	47
III. Rechte an Daten mit Wirkung <i>erga omnes</i> — Begriff und Systematik.....	47
1. Die Konstruktion absoluter Rechte im Zivilrecht.....	48
a) Rechtslage in Deutschland.....	48
b) Rechtslage in der VR China.....	49
aa) „Vermögen“.....	49
bb) „Eigentum“.....	51

2. Vertretene begriffliche Ansätze zur Bestimmung eines absoluten subjektiven Rechts an Daten.....	52
a) Begriffliche Ansätze im deutschen rechtswissenschaftlichen Diskurs.....	52
aa) „Virtuelles Eigentum“ und „virtuelle Güter“ bzw. „virtuelle Gegenstände“.....	52
bb) „Dateneigentum“.....	53
cc) „Eigentum an Informationen“.....	54
b) Begriffliche Ansätze im chinesischen rechtswissenschaftlichen Diskurs.....	54
aa) „Virtuelles Vermögen“.....	54
bb) „Dateneigentumsrecht“ und „Vermögensrecht an Daten“.....	56
cc) „Vermögensrecht an Informationen“.....	56
c) Bewertung.....	57
3. Rechtliche Merkmale des virtuellen Vermögens und von Daten.....	57
a) Virtuelles Vermögen.....	58
aa) Rivalität.....	59
bb) Exklusivität.....	59
cc) Werthaltigkeit.....	60
dd) Übertragbarkeit.....	61
ee) Zusammenfassung.....	62
b) Nicht-personenbezogene und personenbezogene Daten.....	62
aa) Rivalität.....	62
bb) Exklusivität.....	63
cc) Werthaltigkeit.....	63
dd) Übertragbarkeit.....	64
ee) Zusammenfassung.....	64
c) Bewertung und Differenzierung eines dreigliedrigen Untersuchungsgegenstands.....	65
 Teil 2: Daten als Schutzgegenstand erga omnes.....	67
 <i>Kapitel 4: Rechte an Daten mit Wirkung erga omnes de lege lata</i> .....	69
I. Rechtlicher Schutz von Daten in Datenbanken.....	69
1. Rechtslage in Deutschland.....	70
a) Leistungsschutz von Datenbanken gem. §§ 87a ff. UrhG.....	70
b) Urheberrechtlicher Schutz von Datenbanken gem. § 4 Abs. 2 UrhG.....	72
2. Rechtslage in der VR China.....	73
II. Rechtlicher Schutz von Daten in Computerprogrammen.....	74
III. Rechtlicher Schutz von Daten in Geschäftsgeheimnissen.....	76

1. Rechtslage in Deutschland.....	76
2. Rechtslage in der VR China.....	78
3. Verhältnis von Geschäftsgeheimnissen und Big Data.....	80
IV. Rechtlicher Schutz von lokal gespeicherten Daten.....	80
V. Zusammenfassung.....	82
<i>Kapitel 5: Rechte mit Wirkung erga omnes an virtuellem Vermögen, an nicht-personenbezogenen Daten und an personenbezogenen Daten.....</i>	<i>83</i>
I. Virtuelles Vermögen/*««/» cāichān.....	84
1. Virtuelles Vermögen als absolutes Recht.....	85
a) Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs.....	86
aa) Virtuelles Vermögen als sachenrechtlicher Schutzgegenstand?.....	86
(1) Analoge Anwendung der Sacheigentumsvorschriften.....	86
(2) Konstruktion eines „virtuellen Hausrechts“.....	88
bb) Immaterialgüterrecht.....	89
cc) Bewertung.....	91
b) Ansätze im chinesischen Recht.....	91
aa) Begründung eines absolut wirkenden virtuellen Vermögensrechts in der chinesischen Rechtsprechung?.....	91
bb) Schutz des „virtuellen Vermögens“ i.S.d. § 127 Alt.2 ZGB... ..	94
(1) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf eine dingliche Qualifikation des virtuellen Vermögens?.....	95
(2) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf eine immaterialgüterrechtliche Qualifikation?.....	97
(3) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf einen rein relativen Charakter?.....	99
(4) § 127 Alt. 2 ZGB als Grundlage für ein Recht <i>sui generis</i> an virtuellem Vermögen?.....	100
(5) § 127 Alt. 2 ZGB ohne eigenständigen Aussagegehalt? ....	100
(6) Bewertung.....	100
2. Rechtsvergleichende Analyse und Zusammenfassung.....	103
3. Sonderfall: Kryptowährungen.....	104
a) Rechtslage in Deutschland.....	104
b) Rechtslage in der VR China.....	106
c) Bewertung.....	108
II. Nicht-personenbezogene Daten.....	108
1. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf.....	110
a) Ausgangspunkte eines originären Datenzivilrechts.....	110
b) Zuweisungsrecht als Investitionsschutz.....	111
c) Verfassungsrechtliche Implikationen.....	113
d) Zusammenfassung.....	114

2. Nicht-personenbezogene Daten als absolutes Recht.....	115
a) Sachenrechtlicher Schutz.....	115
b) Weitere Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs.....	117
aa) Immaterialgüterrechtlicher Schutz .....	117
bb) Die Zuordnung von Daten nach leistungsschutz-	
rechtlicher Prämisse.....	119
(1) Handlungsbezogener Schutz des Datenproduzenten	
über §950 BGB.....	119
(2) Investitionsschutzbezogener Ansatz analog	
§§ 87a ff. UrhG.....	120
(3) Zuordnung über eine Skriptur i.S.d. §§ 202a ff.,	
303a StGB.....	120
cc) Schutz der Investition in Daten über wettbewerbsfördernde	
Regulative.....	122
c) Weitere Ansätze im chinesischen Rechtsdiskurs.....	123
aa) Schutz von Daten als Immaterialgüterrecht.....	124
bb) Begründung eines Informationsvermögensrechts.....	126
cc) Die Idee eines Rechts <i>sui generis</i> .....	126
dd) Jüngste Entwicklungen in Richtung eines eigenständigen	
Vermögensrechts.....	128
3. Rechts vergleichende Analyse.....	130
III. Personenbezogene Daten/persönliche Informationen.....	132
1. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf.....	132
a) Werthaltigkeit und Kommerzialisierungsfähigkeit.....	132
b) Herstellung von Transparenz und Rechtsklarheit.....	133
c) Innovationsfördernder Entwicklungsimpuls.....	134
d) Zwischenergebnis.....	135
2. Personenbezogene Daten/persönliche Informationen als	
absolutes Recht.....	136
a) Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs.....	136
aa) Grundgesetzlich verbürgte Schutzdimension der information-	
ellen Selbstbestimmung.....	137
bb) Kommerzialisierung vermögensrelevanter Aspekte des	
allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	138
cc) Bewertung.....	140
b) Ansätze im chinesischen Rechtsdiskurs.....	142
aa) Einordnung als Vermögenrecht oder als persönliches	
Recht.....	142
bb) Begründung eines Rechts an persönlichen Informationen	
über § 111 ZGB?.....	145
(1) Vermögenrecht an persönlichen Informationen?.....	145
(2) Persönliches Recht auf informationelle Selbstbestimmung	
146	

(a) Zuweisungsgehalt über bestehende datenschutzrechtliche Regelungen?.....	146
(b) Entwurf zur Begründung eines zivilrechtlichen Schutzes persönlicher Informationen.....	147
(c) Materieller Zuweisungsgehalt strafrechtlicher Vorschriften.....	148
(d) Zwischenergebnis.....	148
(3) Persönliche Informationen als rechtliches Interesse.....	149
(4) Bewertung.....	149
(a) Verhaltenskodex nach § 111 S. 2 ZGB.....	150
(b) Verhältnis zum Recht auf Privatsphäre.....	150
(c) Systematik zu § 110 ZGB.....	152
(d) Ergebnis.....	152
3. Rechtsvergleichende Analyse.....	152

### Teil 3: Der Schutz von Daten unabhängig von einer Qualifikation als Schutzgegenstand mit Wirkung erga omnes..... 157

#### *Kapitel 6: Stellung von Daten im Vertrags- und Deliktsrecht..... 159*

I. Daten als vertraglicher Leistungsgegenstand.....	159
1. Rechtslage in Deutschland.....	159
a) Verträge über Daten.....	160
aa) Entgeltliche und dauerhafte Übertragung von Daten.....	160
bb) Entgeltliche Datenüberlassung.....	162
b) Auswirkung des Datenschutzrechts auf die vertragsrechtliche Ausgestaltung.....	163
aa) Entgeltcharakter personenbezogener Daten.....	165
bb) Übermittlung personenbezogener Daten durch den Datenbetroffenen.....	166
cc) Übertragung personenbezogener Daten auf dem Sekundärmarkt.....	167
c) Fazit.....	168
2. Rechtslage in der VR China.....	168
a) Verträge über Daten.....	169
aa) Kaufvertragsrechtliche Ausgestaltung.....	169
bb) Nutzungsvertrag über Daten.....	171
cc) Dienstvertrag über Daten.....	171
b) Auswirkungen des Datenschutzrechts auf die vertragsrechtliche Ausgestaltung.....	172
aa) Verhältnis des Standards zum Cybersicherheitsgesetz.....	173
bb) Regelungsgehalt des Standards.....	174
cc) Ziele des Standards im Verhältnis zur DS-GVO.....	175

dd) Auswirkungen auf die vertragsrechtliche Wirksamkeit.....	176
c)    Fazit.....	178
3.    Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung.....	178
II. Schutz von Daten über das Deliktsrecht.....	180
1. Ausgestaltung des deliktischen Schutzes im deutschen Recht.....	180
a) Schutz des virtuellen Vermögens nach § 823 Abs. 1 Var. 6 BGB.....	181
b) Teilweise anerkannter Schutz einzelner Daten über § 823 Abs. 1 Var. 6 BGB.....	181
2. Ausgestaltung des deliktischen Schutzes im chinesischen Recht.....	183
a) Schutz des virtuellen Vermögens gem. § 1166 ZGB.....	184
aa) Qualifikation als Recht i.S.d. § 1166 Alt. 1 ZGB.....	184
bb) Qualifikation als rechtliches Interesse i.S.d. § 1166 Alt. 2 ZGB.....	184
b) Deliktischer Schutz nicht-personenbezogener Daten gem. § 1166 ZGB.....	186
c) Deliktischer Schutz persönlicher Informationen gem. § 1166 ZGB.....	186
3. Rechtsvergleichende Analyse.....	187

### *Kapitel 7: Rechtlicher Status von Daten in besonderen*

<i>Fallkonstellationen.....</i>	189
I. Die Rolle von Daten in der Insolvenz.....	189
1. Möglichkeiten einer Aussonderung von Daten im deutschen Recht....	190
a) Herausgabe nicht-personenbezogener Daten.....	190
b) Herausgabe personenbezogener Daten.....	192
2. Möglichkeiten einer Aussonderung von Daten im chinesischen Recht.....	193
3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung.....	194
II. Daten als erbfähige Rechtsobjekte - der digitale Nachlass.....	195
1. Die Nachfolgefähigkeit absolut geschützter Rechtspositionen an Daten.....	196
a) Rechtslage in Deutschland.....	196
b) Rechtslage in der VR China.....	196
2. Die Nachfolgefähigkeit relativer Rechtspositionen an Daten.....	197
a) Rechtslage in Deutschland.....	197
b) Rechtslage in der VR China.....	199
3. Rechts vergleichende Analyse und Bewertung.....	200
III. Paradigmenwechsel vom Rechtsbündel zu einzelnen rechtlichen Ausprägungen?.....	202
1. Datenzugangsrechte.....	202
a) Zugangsrechte an Daten über kartellrechtliche Vorschriften.....	203



aa) Rechtslage in Deutschland.....	204
bb) Rechtslage in der VR China.....	205
cc) Bewertung.....	206
b) Das Recht auf Datenportabilität.....	207
2. Schutzpflichten zugunsten der Integrität von Daten.....	208
3. Lösung über die $\beta$ /ocZrcAazn-Technologie?.....	209
a) Aufbau und Struktur der <i>Blockchain</i> .....	209
b) Rezeption der B/ocfc/zazn-Technologie in der VR China.....	210
c) Eintragungsfähigkeit von Schutzrechten an Daten.....	212
4. Fazit.....	213
Teil 4: Schlussbetrachtung.....	215
<i>Kapitel 8: Rechtsvergleichende Gesamtanalyse</i> .....	217
Gesetzes Verzeichnis.....	221
Normenverzeichnis.....	227
Literaturverzeichnis.....	235
Sachregister.....	263